

## Diversität in Telfs

### Positionspapier der Gemeinde

---



#### Telfer Identitäten

Die Telfer Bevölkerung war durch die Geschichte immer sehr vielfältig. Aufgrund der zentralen Lage des Ortes und seiner Rolle als Verkehrsknotenpunkt prägten **Wanderungsbewegungen seit Jahrtausenden** das Leben in Telfs, Menschen zogen zu und wanderten ab.

Die Diversität der Bevölkerung hat sich im 19. Und 20. Jahrhundert durch neu-zugezogene Textil-ArbeiterInnen stark erhöht, ab Mitte des 20. Jahrhundert verstärkten die Individualisierung und Ausdifferenzierung der Gesellschaft, aber auch die Zuwanderung von Menschen, die zunächst als „GastarbeiterInnen“ kamen, diesen Prozess weiter. Heute leben in Telfs über 15.000 Menschen, Menschen aus 74 Nationen, Menschen mit **unterschiedlichen Hintergründen und Lebenswelten** – und einer **gemeinsamen Gegenwart und Zukunft**.

Bei manchen liegt die Migrationsgeschichte weit in der Vergangenheit zurück, bei anderen ist „Migration“ mit ihren Folgen immer noch ein aktuelles Thema. Telfs ist geprägt durch die Diversität der Bedürfnisse und Lebenswelten. „Identitäten“ und „kulturelle Prägungen“ sind allerdings keine unbeweglichen Gebilde. Ganz im Gegenteil: **Identitäten in Telfs** – wie in jeder dynamischen Gesellschaft – **verändern, vermischen und bewegen sich**. Identitäten schließen sich nicht aus, sondern beziehen einander ein. So entstehen **UND-Identitäten**. TelferIn zu sein und zur eigenen Migrationsgeschichte zu stehen, ist kein Widerspruch. Viele Menschen vereinbaren ihre Migrationsgeschichte mit einem starken Gefühl zu **Telfs als Heimat**.

#### Das Selbstverständnis der Diversität...

Nachhaltig sichtbar wurde die Diversität der Gemeinde mit dem 2007 erbauten Minarett der Eyüp-Sultan-Moschee, z.Z. eines von nur drei Minaretten, die in Österreich erbaut wurden. 2006 wurde erstmals die Stelle eines „Integrationsbeauftragten“ geschaffen. Heute verfügt Telfs über eine „**Fachstelle für Diversität und Integration**“, die sich um die Koordination von Projekten zum Diversitätsmanagement und von spezifischen Angeboten für die Telfer Bevölkerung kümmert und mit der Diversitätskoordinatorin/Integrationsbeauftragten eine konkrete Ansprechperson anbietet.

Telfs lebt von der Dynamik und Vielfalt seiner Bevölkerung, begreift sie als Chance zur Weiterentwicklung, und stellt sich aktiv der Herausforderung die sich mitunter durch Diversität ergibt.

Heute ist klar, dass es nicht nur um Integration von Teilen einer zugewanderten Bevölkerungsgruppe in einen größeren Teil der Bevölkerung geht. Ziel der Gemeinde ist, dass die **Vielfalt der Menschen** in Telfs, die sich durch ihr Alter, ihre besonderen Bedürfnisse, ihre Sprachen, ihre Bildungswege, ihre Religionen, ihre politischen Haltungen, ihre persönlichen Erfahrungen, ihre Potenziale und vieles mehr ergibt, zur **Selbstverständlichkeit** wird. Wenn Diversität als Normalität gesehen wird, wird sie auch zur Chance. Alle BewohnerInnen mit ihren unterschiedlichen Bezügen und Erfahrungen als

Teil der Gemeinde anzuerkennen, ist ein zentraler Schritt hin zu einer integrierten Gesellschaft, zum kreativen Miteinander und zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft.

### **... als Aufgabe der Politik**

Auf politischer und symbolischer Ebene ist es wichtig, sich zur Diversität zu bekennen. Auf struktureller und institutioneller Ebene ist es wichtig, dass Diversität sichtbar und spürbar wird und dass die entsprechenden Einrichtungen kompetent und professionell mit dieser Vielfalt umgehen können. Sie soll sich **in allen Einrichtungen und auf allen Ebenen der Gemeinde widerspiegeln**. Die **Rahmenbedingungen für Kommunikation und gesellschaftliche Teilhabe** müssen geschaffen und langfristig sichergestellt werden.

**Die Diversität der Bevölkerung und die Integration sind eine Querschnittsmaterie** der Gemeindepolitik und werden in allen Ausschüssen der Gemeinde, sowie in allen politischen Zuständigkeitsbereichen mitgedacht.

Die Gemeinde Telfs bekennt sich somit zu/r

... einer zeitgemäßen Diversitätspolitik, in deren Rahmen Vielfalt als Chance betrachtet wird und ihre Herausforderungen angenommen werden.

... einer Integrationspolitik, die Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe versteht.

... Schaffung von Rahmenbedingungen, welche die Integration erleichtern und damit zu einem konstruktiven Zusammenleben der Menschen in Telfs beitragen.

... Chancengleichheit von Männern und Frauen, Jungen und Alten, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion, unterschiedlicher politischer Haltung, sowie mit und ohne körperlicher Beeinträchtigung.

... Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden als mittelfristiges bauliches Ziel in öffentlichen Gebäuden.

... einem offenen Klima für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb.

... Anerkennung und Unterstützung von Bildungsmaßnahmen und Bildungseinrichtungen als Schlüssel zur Integration und Partizipation in der Gesellschaft.

... bestmöglichen Gewährleistung von Partizipation/gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen in Telfs, als willkommener und notwendiger Investition in die wirtschaftliche und soziale Zukunft der Gemeinde.

... zu einem Integrationsverständnis im Sinne einer Ermöglichung von Zugehörigkeit und Heimisch-Sein.